

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede
am 04.10.2018

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspause: 18:35 Uhr bis 18:50 Uhr
Ende: 19:50 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino
Herr Franz-Peter Diekmann stellv. Bezirksbürgermeister
Herr Carsten Krumhöfner Fraktionsvorsitzender
Frau Ursel Meyer
Herr Ralf Sprenkamp

SPD

Herr Kai Arhelger
Herr Hans-Werner Plaßmann Fraktionsvorsitzender
Herr Horst Schaede
Herr Jesco von Kuczkowski
Frau Hilde Wegener
Frau Ursula Wittler

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Heinrich Büscher
Herr Karl-Ernst Stille Fraktionsvorsitzender

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

UBF

Herr Dr. Harald Brauer
Herr Jan-Dietrich Dopheide Fraktionsvorsitzender

Nicht anwesend:

SPD

Frau Regina Kopp-Herr Bezirksbürgermeisterin (entschuldigt)

Von der Verwaltung/ Externe Gäste:

Herr Feldmann, Leiter des Ordnungsamtes zu TOP 7
Frau Mosig, Bauamt zu TOP 8
Herr Winkler, Planungsbüro Enderweit + Partner zu TOP 8
Frau Dietz, Amt für Verkehr zu TOP 12.2
Herr Jung, Jung Stadtkonzepte zu TOP 12.2
Herr Hellermann, Bezirksamt Brackwede
Frau Trüggelmann, Bezirksamt Brackwede
Frau Bonenkamp, Bezirksamt Brackwede, Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Diekmann begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 41. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Er erklärt, dass die Verwaltung noch einen kurzen mündlichen Bericht über die erfolgte Offenlage der Planfeststellungsunterlagen zur Hauptstraße abgeben sowie den gewünschten Schnitt durch die Hauptstraße präsentieren möchte.

Weiterhin sei im Rahmen des Beschlusscontrollings eine Mitteilung der Verwaltung eingegangen.

Die Tagesordnung sei daher entsprechend zu erweitern.

Herr Hellermann informiert darüber hinaus über einen vorab eingegangenen Bürgerantrag mit dem Inhalt, die Realschule Brackwede als Talentschule vorzuschlagen.

Da es in dem Antrag jedoch um die inhaltliche Arbeit der Schule gehe, liege die Zuständigkeit nicht bei der Bezirksvertretung Brackwede, sondern bei dem Bürgerausschuss. Daher sei der Antrag zunächst nicht auf die Tagesordnung genommen worden. Da die Bezirksvertretung jedoch eine entsprechende Empfehlung aussprechen möchte, sei die Tagesordnung nun um diesen Punkt zu erweitern. Anschließend verteilt er die Bürgereingabe als Tischvorlage.

Herr Krumhöfner erklärt, dass seine Fraktion den Antrag unter dem Tagesordnungspunkt 5.3 „Erschließung des Baugebietes "Charlottenstraße/Augustastraße" in Bielefeld-Quelle; Zufahrt zur Osnabrücker Straße“ zurückziehen möchte. Ihnen lägen Informationen des Baudezernates vor, dass die Zufahrt über die Osnabrücker Straße während der Bauphase möglich sei. Damit habe sich der Antrag erledigt.

Es ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die Tagesordnungspunkte

- 6.3 „Realschule Brackwede als Talentschule vorschlagen/ Bürgereingabe von Herrn Rainer Seifert“,
 - 12.2 „Hauptstraße - Resümee zur Offenlage der Planfeststellungsunterlagen und Präsentation des Querschnitts der Hauptstraße“ und
 - 12.3 „Aktuelle Fahrgastzahlen der Buslinie 28 in der Siedlung Südwestfeld, Sitzung vom 12.10.17, TOP 9.1“
- erweitert.

Der Tagesordnungspunkt 5.3 „Erschließung des Baugebietes "Charlottenstraße/ Augustastraße" in Bielefeld-Quelle; Zufahrt zur Osnabrücker Straße“ wird von der Tagesordnung abgesetzt.

-einstimmig beschlossen-

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede

Herr Büttner, Dostalstraße, 33647 Bielefeld:

Herr Büttner erklärt, dass er Anwohner der Dostalstraße sei. Seit zwei Wochen befände sich dort eine völlig unnötige Straßenbaustelle.

Wer hat das veranlasst und warum?

Herr Diekmann sichert Herrn Büttner zu, die Frage an die Fachverwaltung weiterleiten zu lassen.

Herr Strathkötter, wohnhaft in Brackwede:

Herr Strathkötter bezieht sich auf den zurückgezogenen Antrag der CDU-Fraktion.

Ist die Zufahrt über die Osnabrücker Straße ausschließlich während der Bauphase möglich?

Er betont die Notwendigkeit der dauerhaften Erschließung über die Osnabrücker Straße und bittet dies weiterzugeben.

Herr Diekmann sichert Herrn Strathkötter zu, dies entsprechend an das Baudezernat weiterleiten zu lassen.

-.-.-

Zu Punkt 1.1.1

Ausstattung der Hauptstraße mit Internet-Glasfaserleitungen Einwohnerfrage des Herrn Seifert

Herr Hellermann erklärt, dass im Vorfeld der Sitzung zwei Einwohnerfragen eingegangen seien.

Die erste Einwohnerfrage sei von Herrn Seifert, wohnhaft in Brackwede:

Die Digitalisierung ist ein wichtiges und zentrales Thema der Zukunft.

1.) Ist seitens der Stadt geplant, dass während des Umbaus der Hauptstraße diese zentrale Straße mit einer Internet-Glasfaserleitung ausgestattet wird?

2.) Sind Leerrohre für zukünftige Erweiterungen geplant?

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit den Stadtwerken Bielefeld GmbH werden im Rahmen der Baumaßnahme Hauptstraße entsprechende Leerrohre für einen späteren digitalen Netzausbau berücksichtigt.

-.-.-

**Zu Punkt 1.1.2 Leerstand von Wohnhäusern an der Umlostraße
Einwohnerfrage des Herrn Varchmin**

Eine weitere Einwohnerfrage sei von Herrn Varchmin, wohnhaft in Brackwede, eingegangen:

Bei den Wohnhäusern an der Umlostraße (gegenüber der JVA Bielefeld – Brackwede II) sind Wohnungsleerstände zu verzeichnen.

1.) Hat die Stadt Bielefeld angesichts des Wohnungsmangels in Bielefeld Möglichkeiten, diese Wohnungen an Wohnungssuchende bereitzustellen oder gehören die Wohngebäude dem Land NRW zur Unterbringung der Bediensteten der JVA?

Herr Hellermann verliest eine Zwischenmitteilung der Verwaltung:

Die Wohnblocks stehen nicht im Eigentum der Stadt Bielefeld. Die Stadt hat darauf keinen Zugriff.

Eigentümer ist der Baubetrieb des Landes (BLB).

-.-.-

**Zu Punkt 1.2 Antwort zur Einwohnerfrage des Herrn Strathkötter aus der
Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 06.09.2018**

Herr Hellermann verliest die Einwohnerfrage des Herrn Klaus Strathkötter, wohnhaft in Brackwede, aus der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede:

Die Entwürfe der Bauleitplanung mit den Begründungen zum „Wohngebiet Charlottenstraße/Augustastraße Nr. 1/Q 26“ haben vom 11.05-11.06. öffentlich ausgelegen. Es sind Einwände und Stellungnahmen termingerecht eingereicht worden.

Wie ist nun der weitere Verfahrensablauf?

Zusatzfrage: Gibt es weitere öffentliche Beteiligungen oder schriftliche Antworten?

Nunmehr liege eine Stellungnahme der Verwaltung vor, die er ebenfalls verliest:

Für den Bebauungsplan wird zur Zeit die Vorlage für den Satzungsbeschluss erarbeitet.

Nach Möglichkeit soll die Vorlage noch in diesem Jahr in die Beratungen gehen. Der zu fassende Beschluss beinhaltet auch die Prüfung und Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung abgegebenen Stellungnahmen der Bürger. Nachdem der Rat den Bebauungsplan als Satzung beschlossen hat, werden die Bürger schriftlich über das Ergebnis der Prüfung ihrer Stellungnahme informiert.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 39. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 06.09.2018

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 06.09.2018 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Mitteilungen des stellv. Bezirksbürgermeisters:

Geflügel- Obst und Gemüseausstellung

Der Geflügelzucht- und Gartenbau-Verein Ummeln und Umgebung von 1925 lade am 06. und 07. Oktober zur Geflügel- Obst und Gemüseausstellung in die Sporthalle Ummeln. Die Eröffnung sei um 15.00 Uhr. Es werde wieder einen Herbstmarkt und am Samstagabend erstmals ein „Schlachtfest wie bei Gröppel“ geben, bei dem Wurst- und Fleischspezialitäten angeboten würden.

Ausstellungseröffnung

Am 05.10.2018 um 17.00 Uhr werde die Fotoausstellung „unbeirrt analog“ der Vereinigung für Digitalkameraverweigerer „VFDKV“ im Pavillon des Bezirksamtes Brackwede eröffnet.

Mitteilungen der Verwaltung:

Mitteilung des Umweltbetriebes:

An der Vogelruthschule seien durch den ISB die Notausgänge neu angelegt worden. Hierbei habe die vor der Schule vorhandene Strauchpflanzung teilweise entfernt werden müssen. Der UWB würde gern in diesem Herbst diesen Bereich roden und neu gestalten. Unter anderem würden auch die vorhandenen Rotdornbäume, die abgängig sind, durch eine Neupflanzung mit Säuleneichen ersetzt.

Sitzungskalender für 2019

Der Sitzungsplan 2019 sei an alle Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede per E-Mail versandt worden.

Aufwertung Spielplatz Alleestraße in Quelle

In der Sitzung am 06.09.2018 sei mitgeteilt worden, dass der bereits vorhandene Spielplatz an der Alleestraße als Spielplatz für Kinder aller Altersgruppen aufgewertet werden solle.

Der Ausführungszeitraum für den Spielplatz Queller Alleestraße verschiebe sich nun leider. Die Bauausführung für den Spielplatz könne erst im nächsten Jahr erfolgen, da die Lieferzeit für Spielgeräte aktuell 20 Wochen betrage.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Abstellmöglichkeiten für LKW im Stadtbezirk Brackwede Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7359/2014-2020

Herr Diekmann verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Gibt es Abstellmöglichkeiten für LKW im Stadtbezirk?

Zusatzfrage:

Wenn nein, gäbe es geeignete Flächen, wo diese angelegt werden könnten?

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

In Gewerbegebieten dürfen Fahrzeuge über 7,5 Tonnen regelmäßig auch von 22.00 bis 6.00 Uhr parken, tagsüber gibt es keine Beschränkung. Die Gewerbegebiete stadtweit lassen sich dem Flächennutzungsplan entnehmen. Baumaßnahmen sind derzeit nicht geplant.

Zur Zusatzfrage:

Die Prüfung geeigneter Flächen läuft derzeit. Sobald Ergebnisse vorliegen, werden diese umgehend mitgeteilt.

Herr Sprenkamp führt aus, dass Hintergrund der Anfrage gewesen sei, dass LKW-Fahrer häufig gezwungen seien, vor den anzufahrenden Firmen zu übernachten, jedoch keinerlei sanitäre Einrichtungen für sie zur Verfügung stünden. Hier sehe seine Fraktion einen großen Handlungsbedarf.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.2 Straßenverkehrlicher Status der Straße Beckers Kamp Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7360/2014-2020

Herr Diekmann verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Welchen Straßenverkehrs-Status (Spielstraße etc.) hat die Straße Beckers Kamp und warum?

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

Der Beckers Kamp ist seit 1983 uneingeschränkt als Gemeindestraße gewidmet. Es handelt sich um einen ausgewiesenen Gehweg, der für den Anwohnerverkehr freigegeben ist.

Aufgrund der Straßenbreite von 4,90 m könnte Parken dort nicht zugelassen werden.

Die Beschilderung als Gehweg mit VZ 239 ist daher zielführend (Parkverbot auf Gehwegen) und wirkt sich darüber hinaus verkehrsberuhigend aus.

Herr Krumhöfner erklärt, dass es vielen Menschen aufgrund der schlechten Kennzeichnung nicht klar sei, dass es sich dort um einen Gehweg handle. Die Beschilderung müsse erneuert bzw. verbessert werden. Er bittet, dies entsprechend an die Verwaltung weiterzugeben.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.3

Parkmöglichkeit auf dem Areal gegenüber der Haltestelle Rosenhöhe

Anfrage der UBF-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7382/2014-2020

Herr Diekmann verliest die Anfrage der UBF-Fraktion:

Ist es möglich, das zurzeit bis auf weiteres nicht bebaubare Areal gegenüber der Haltestelle Rosenhöhe als geschotterten Parkplatz für Park and Ride und für den Parkplatzbedarf der Schulen und des Krankenhauses herzurichten und freizugeben?

Begründung:

Hierdurch würden auch weitere Parkplätze während der Umbauzeit der Hauptstraße geschaffen, die dann unter Nutzung eines Kurzstreckenfahrausweises für den ÖPNV dem Überleben des Einkaufszentrums zu Gute kämen.

Eine kostenlose Nutzung des ÖPNV bis zur Hauptstraße wäre ein noch besseres Angebot.

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

Durch das Verwaltungsgericht Minden ist im Zusammenhang mit der geplanten Bebauung des Geländes festgestellt worden, dass es sich dabei um Grundstücke im Außenbereich gem. § 35 BauGB handelt. Planungsrechtliche Voraussetzung für die Anlage eines Parkplatzes ist deshalb die Aufstellung eines Bebauungsplanes; andernfalls ist mit Nachbarklagen der Eigentümer der südlich angrenzenden Wohnnutzungen zu rechnen. Für die Schulen und das Krankenhaus ist der Stellplatznachweis gem. Bauordnung erbracht, d.h. für den Nachweis von notwendigen Stellplätzen für diese Einrichtungen wäre die Anlage nicht erforderlich.

Herr Dr. Brauer erklärt, dass eine zusätzliche Parkfläche die dortige schwierige Parksituation entschärfen würde. Solch eine geschotterte Parkfläche sei leicht anzulegen und später auch ohne viel Aufwand zurückzubauen.

Herr Dopheide kritisiert die Aussage, dass weitere Stellplätze nicht erforderlich seien.

Herr Plaßmann klärt auf, dass es hierbei um die Problematik der Anlieger und mögliche Klagen ginge und nicht um die Frage, ob Parkplätze an sich erforderlich seien.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

-.-.-

Zu Punkt 5.1 **Aufstellen von Fahrradbügeln am Gemeinschaftshaus Quelle**
Antrag der Einzelvertreterin der DIE LINKE

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7353/2014-2020

Herr Diekmann verliest den Antrag der Einzelvertreterin „Die Linke“:

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet den ISB, am Gemeinschaftshaus Quelle Fahrradbügel aufzustellen.

Begründung:

Viele Besucher der Veranstaltungen im Haus kommen mit dem Fahrrad. Es gibt derzeit keine Gelegenheit, diese sicher anzuschließen.

Frau Varchmin erklärt, dass sie wiederholt von Bürgerinnen und Bürgern auf das alt bekannte Problem angesprochen worden sei.

Herr Sprenkamp merkt an, dass sich die Queller Gemeinschaft mit einer ähnlichen Anregung an die Bezirksvertretung gewandt und zwei Standortvorschläge für das Aufstellen von Fahrradbügeln gemacht habe.

Die Bezirksvertretung verständigt sich darauf, den Antrag zusammen mit den Anregungen der Queller Gemeinschaft im Rahmen einer projektbezogenen Arbeitsgruppensitzung zu beraten. So könnten die Vorschläge gesammelt und entsprechend priorisiert an die Fachverwaltung weitergeleitet werden.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Erweiterung des Parkverbotes an der Berliner Straße Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7357/2014-2020

Herr Diekmann verliest den Antrag der CDU-Fraktion:

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt:

Das Amt für Verkehr wird gebeten, das Parkverbot entlang der Berliner Str. durchgängig von der Einmündung Stadtring bis zu Beginn der Bushaltestelle (also von Haus-Nr. 21a bis Haus-Nr. 9) anzuordnen.

Begründung:

Die Bezirksvertretung dankt der Verwaltung für das eingerichtete Parkverbot entlang der Berliner Straße.

Wie allerdings mittlerweile durch Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern deutlich wird, ist das ausgewiesene Verbot nicht ausreichend.

Da vermehrt größere LKW die Berliner Str. als Parkplatz nutzen, kommt es an der Ausfahrt Leipziger Str. zu schwierigen Situationen, da der Verkehr, der von der Hauptstraße aus kommt, nicht oder nur sehr schlecht eingesehen werden kann. Außerdem kommt es zu unnötigen Spurwechseln der stadteinwärts fahrenden Verkehrsteilnehmer gerade in Stoßzeiten.

Die Berliner Str. dient vor allem auch als Entlastungsstraße und soll einen optimalen Verkehrsfluss gewährleisten. Die parkenden LKW stören nicht nur den fließenden Verkehr, sondern auch querende Fußgänger und ganz allgemein das Stadtbild.

Herr Krumhöfner erklärt, dass der gefasste Beschluss der Bezirksvertretung bezüglich des Parkverbotes zwar umgesetzt worden sei, jedoch nicht in ausreichender Form. Die Berliner Straße sei mittlerweile eine reine LKW-Abstellfläche, die das Stadtbild stark störe. Er hoffe, dass die Verwaltung eine vernünftige Lösung ausarbeite, so wie es bereits auf der anderen Straßenseite erfolgt sei.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung schließen sich den Ausführungen an. Die Ausfahrt aus der Leipziger Straße sei durch die schlechte Sicht sehr gefährlich.

Es ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Bezirksvertretung dankt der Verwaltung für das eingerichtete Parkverbot entlang der Berliner Straße.

Wie allerdings mittlerweile durch Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern deutlich wird, ist das ausgewiesene Verbot nicht ausreichend.

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt:

Das Amt für Verkehr wird gebeten, das Parkverbot entlang der Berliner Str. durchgängig von der Einmündung Stadtring bis zu Beginn der Bushaltestelle (also von Haus-Nr. 21a bis Haus-Nr. 9) anzuordnen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Erschließung des Baugebietes "Charlottenstraße/Augustastraße" in Bielefeld-Quelle; Zufahrt zur Osnabrücker Straße
Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7358/2014-2020

Der Antrag ist unter dem Punkt „Vor Eintritt in die Tagesordnung“ von der CDU-Fraktion zurückgezogen worden.

-.-.-

Zu Punkt 5.4

Überprüfung Regenwasserkanal am „Roten Amt“-Heimathaus
Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7368/2014-2020

Herr Diekmann verliest den Antrag der SPD-Fraktion:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung möge den Regenwasserkanal (Gully) östlich neben dem „Roten Amt“-Heimathaus überprüfen und gegebenenfalls Störungen, wie z.B. Verstopfungen, beseitigen.

Begründung:

Der Regenwassergully östlich neben dem „Roten Amt“ läuft bei starken Regenfällen regelmäßig über und das Wasser fließt dann über die Kellerfenster ins Archiv des Heimathauses.

Jetzt ist der betreffende Keller hergerichtet worden und soll das Bildarchiv werden. Die Errichtung dieses Bildarchivs ist vom Heimatministerium NRW mit 2000 € gefördert worden. Es ist jetzt sicherzustellen, dass von außen kein Wasser mehr in die Kellerräume des Heimathauses eindringt.

Herr Plaßmann erklärt, dass es sich hierbei um ein altes Problem handle, welches nicht behoben würde. Auf Nachfrage erklärt er, dass die Stadt hier bisher nicht tätig geworden sei und man daher nun mit Hilfe dieses Antrages auf schnelle Umsetzung hoffe.

Es ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Verwaltung möge den Regenwasserkanal (Gully) östlich neben dem „Roten Amt“-Heimathaus überprüfen und gegebenenfalls Störungen, wie z.B. Verstopfungen, beseitigen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.5

Umsetzung der Altglascontainer an der Kupferstraße
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen und Einzelvertreter

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7374/2014-2020

Herr Diekmann verliest den gemeinsamen Antrag aller Brackweder Fraktionen und Einzelvertreter:

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet den Umweltbetrieb um die Versetzung der Altglascontainer an der Kupferstraße an einen anderen unkritischen Standort.

Begründung:

Berechtigte Beschwerden der Anwohner veranlassen uns, den Antrag auf Umsetzung der Altglascontainer (erneut) zu stellen, um den Anwohnern mehr Lärmschutz, vor allem in den Abendstunden, zu ermöglichen. Nach der letzten Diskussion der Thematik in der Bezirksvertretungssitzung hat es erneut Anwohnerproteste gegeben, eine Lösung des Problems soll angestrebt werden.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet den Umweltbetrieb um die Versetzung der Altglascontainer an der Kupferstraße an einen anderen unkritischen Standort.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.6

Ladestationen an Straßenbeleuchtungen an der Hauptstraße
Antrag der UBF-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7381/2014-2020

Herr Diekmann verliest den Antrag der UBF-Fraktion:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, nachstehenden Kostenvergleich zu erstellen:

Ladestationen an einer neu zu installierenden Straßenbeleuchtung im Vergleich zu einer herkömmlichen Ladestation für elektrisch betriebene Fahrzeuge.

Geltungsbereich soll hier die Hauptstraße Brackwede im Zuge des Umbaus sein.

Begründung:

Wie die Ubitricity- Gruppe Berlin und andere Anbieter innovativ zeigen, liegt in der o.g. Lösung erhebliches Einsparpotential.

Bei der zur Zeit noch nicht abschätzbaren Entwicklung bei der Neugestaltung der Hauptstraße, bleibt zu befürchten, dass im Zuge der geplanten Parkplatzreduzierung das Amt für Verkehr nebst Planern auf die Idee kommt, exklusiv Parkplätze für Elektromobile auszuweisen, die dann für den allgemeinen PKW-Verkehr ohne E-Technik gesperrt sind.

Um dies zu vermeiden und darüber hinaus maximale Lademöglichkeiten bei reduzierten Kosten anzubieten, böte sich die o.g. Lösung an.

Herr Dopheide erklärt, dass diese innovative und einfache Lösung, allen Verkehrsteilnehmern gerecht zu werden, zunehmend in anderen Städten zu beobachten sei. Die Errichtung von Ladestationen, ohne Parkplätze reduzieren zu müssen, sei eine in Hinblick auf den hohen Parkdruck gute Lösung.

Herr Stille begrüßt die Idee, gibt jedoch zu bedenken, dass dies alle Bereiche mit hohem Parkdruck betreffe und nicht nur die Hauptstraße.

Herr Dopheide führt aus, dass sich der Antrag auf die Hauptstraße beziehe, da diese neu ausgebaut würde und in diesem Zusammenhang die entsprechenden Zuleitungen neu verlegt werden könnten.

Es ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, nachstehenden Kostenvergleich zu erstellen:

Ladestationen an einer neu zu installierenden Straßenbeleuchtung im Vergleich zu einer herkömmlichen Ladestation für elektrisch betriebene Fahrzeuge.

Geltungsbereich soll hier die Hauptstraße Brackwede im Zuge des Umbaus sein.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Bürgereingaben nach § 24 GO NRW i. V. m. den Richtlinien für die Erledigung von Anregungen und Beschwerden

-.-.-

Zu Punkt 6.1

Errichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs für den Bereich des Neubaugebietes "Quelle Alleestraße" Teilplan C Bürgereingabe von Herrn Dr. Dominik Cholewa aus der Sitzung vom 21.06.2018

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6900/2014-2020

Protokollauszug nichtöffentlicher Teil der Sitzung vom 06.09.2018:

Herr Hellermann weist eingangs darauf hin, dass in der Sitzung vom 21.06.2018 beschlossen worden sei, die Errichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs für das Neubaugebiet „Quelle Alleestraße“ Teilplan C prüfen zu lassen.

Der Ausbaustandard für das vorgenannte Wohngebiet sei der Bezirksvertretung Brackwede in der Sitzung vom 03.04.14 vom Amt für Verkehr vorgestellt worden. Bestandteil der vorgelegten Unterlagen seien auch Darstellungen der Straßenquerschnitte und Ausbauquerschnitte der Fuß- und Radwege gewesen. Der Ausbaustandard sei von der Bezirksvertretung Brackwede einstimmig angenommen worden.

Entsprechend dieser Planung würden derzeit die inneren Erschließungsstraßen des Neubaugebietes Alleestraße mit einem Straßenquerschnitt von 6 m angelegt.

Nach den Verwaltungsvorschriften (VwV) zu § 42 StVO zu Zeichen 325.1 komme ein verkehrsberuhigter Bereich nur für Straßen in Betracht, die durch ihre besondere Gestaltung den Eindruck vermitteln, dass die Aufenthaltsfunktion überwiege und der Fahrzeugverkehr eine untergeordnete Bedeutung habe. Um diesen Vorgaben gerecht werden zu können, sei eine Straßenraumbreite von mindestens 8,00 m erforderlich.

Aufgrund dieser Vorgaben habe die Straßenverkehrsbehörde bereits im Rahmen der Erstaufstellung des Bebauungsplans Nr. I/Q24, Teilplan C mit Schreiben vom 13.12.13 darauf hingewiesen, dass „die inneren Erschließungsstraßen (...) aufgrund des Straßenquerschnitts von 6 Metern nicht für die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs geeignet“ seien.

Um die Voraussetzungen für einen verkehrsberuhigten Bereich zu schaffen, müsste der Straßenquerschnitt um 2 m verbreitert werden. Eine Anpassung des rechtskräftigen Bebauungsplanes in Form des Aufstellungsbeschlusses, Entwurfsbeschlusses und Satzungsbeschlusses wäre dann erforderlich.

Durch den Verkauf sämtlicher Grundstücke innerhalb des Neubaugebietes, sei der verbleibende öffentliche Verkehrsraum jedoch faktisch nicht korrigierbar.

Vor diesem Hintergrund sehe man keine Möglichkeit, den Wunsch nach einem verkehrsberuhigten Bereich im Neubaugebiet Alleestraße zu realisieren.

Vor diesem Hintergrund sieht die Bezirksvertretung keine Möglichkeit, der Bürgereingabe von Herrn Dr. Cholewa stattzugeben.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bürgereingabe der „Neubausiedlung Quelle Alleestraße und des Wohnprojektes 5“, vertreten durch Herrn Dr. Cholewa, wird abgelehnt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.2

**Verkauf der "Alten Realschule"
Bürgereingabe der Bürgerinitiative zum Erhalt der Historischen Mitte Brackwede aus der Sitzung vom 21.06.2018**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6898/2014-2020

Herr Diekmann erklärt, dass die Bürgereingabe der Bürgerinitiative zum Erhalt der Historischen Mitte Brackwede in der Sitzung am 21.06.2018 erstmalig behandelt worden sei.

Der Bürgerinitiative ginge es darum, dass der vor drei Jahren gestellte Antrag, das gesamte Areal unter Denkmalschutz zu stellen, noch nicht beschieden worden sei.

Die Vertreter der Bürgerinitiative hätten sich lediglich eine Antwort der Fachverwaltung gewünscht und deshalb die Bezirksvertretung um Unterstützung und Weiterleitung der Anfrage an die zuständige Stelle gebeten.

Die Bürgereingabe sei daher zunächst zurückgestellt worden.

Mittlerweile habe die Bürgerinitiative ein Antwortschreiben der Unteren Denkmalbehörde erhalten, so dass sich die Eingabe damit erledigt habe. Den Bezirksvertretungsmitgliedern liege das Schreiben ebenfalls vor. Es sei nichts weiter zu veranlassen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6.3

**Realschule Brackwede als Talentschule vorschlagen
Bürgereingabe von Herrn Rainer Seifert**

Herr Diekmann begrüßt Herrn Seifert.

Herr Seifert verliest seine Bürgereingabe und begründet diese kurz.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede begrüßen die Eingabe und unterstützen den Antrag.

Da jedoch die Zuständigkeit beim Bürgerausschuss liege, fasst die Bezirksvertretung folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede begrüßt die Bürgereingabe des Herrn Seifert und empfiehlt dem Bürgerausschuss, dem Antrag zuzustimmen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Konzept zur Erhöhung der ordnungsbehördlichen Präsenz - Bericht über den Einsatz der neuen Ordnungskräfte

BE: Ordnungsamt

Herr Diekmann begrüßt Herrn Feldmann, Leiter des Ordnungsamtes, als Berichterstatter zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Feldmann gibt einen ersten Erfahrungsbericht und erklärt einleitend, dass erfreulicherweise innerhalb kurzer Zeit das entsprechende Personal gewonnen werden konnte und nun seit Juli fünf Ordnungskräfte im Einsatz seien.

Laut des Konzeptes sei der Einsatz zwar nicht nur auf den Stadtbezirk Brackwede beschränkt, jedoch liege hier der Schwerpunkt, insbesondere im Bereich des Treppenplatzes, des Bahnhofes und des Parks.

Die Ordnungskräfte seien mit insgesamt zwei Fahrzeugen und in zwei Schichten von morgens bis 23.00 Uhr vor Ort im Einsatz. Die Problematik, dass nächtliche Ruhestörungen etc. erst nach 23.00 Uhr stattfänden und daher die Einsatzzeiten ausgeweitet werden müssten, sei ihm bekannt. Der Nachtstundeneinsatz würde noch optimiert.

Lobend zu erwähnen sei hier auch die sehr gute Kooperation aller Handelnden vor Ort, wie zum Beispiel mit der Polizei.

Er erklärt, dass die Vermüllung, auch durch den hohen Schülerverkehr, das größte Problem darstelle. Personen würden direkt, also proaktiv, angesprochen und seien teilweise auch kooperativ. Die Müllproblematik sei jedoch nicht ad hoc lösbar. Es handele sich hierbei um ein alltägliches, stadtweites und gesellschaftliches Problem.

Auch rauchende Schülerinnen und Schüler würden im Rahmen des Jugendschutzes angesprochen mit anschließender schriftlicher Information der Eltern.

Abschließend führt Herr Feldmann aus, dass die Ordnungskräfte insgesamt viele positive Rückmeldungen aus der Bürgerschaft erhalten würden. Man müsse jedoch weiterhin „am Ball bleiben“, um den Platz sicherer und sauberer zu gestalten.

Herr Krumhöfner bedankt sich für die Berichterstattung. Er rät dem Ordnungsamt jedoch, zu einer Anwohnerversammlung zu laden. Denn laut der Anwohner des Treppenplatzes sei keine Verbesserung wahrzunehmen. Sobald das Ordnungspersonal den Dienst beende, würde es dort zu Problemen kommen. Ab 23.00 Uhr gebe es keine Ansprechpartner mehr. Schuld seien mitunter auch die Sitzgelegenheiten vor Ort. Der Platz müsse für diesen Personenkreis unattraktiver gestaltet werden. Zum Sommer hin müsse eine Lösung her.

Herr Feldmann erachtet die Sitzmöglichkeiten ebenfalls für kritisch. Dies sei jedoch keine ordnungsrechtliche, sondern eher eine gestalterische Aufgabe.

Herr Dopheide erkundigt sich nach der Anzahl der tatsächlich verhängten Ordnungsstrafen.

Herr Feldmann erklärt, dass in den über 200 Einsätzen der letzten vier Monate 12 Verwarnungen mit Bußgeldverfahren und 10 Verwarnungen ohne Bußgeldverfahren ausgesprochen worden seien. Die Zahlen seien rückläufig. Dies spreche für den Erfolg des Einsatzes der Ordnungskräfte.

Herr Plaßmann bestätigt, dass es sich um eine schwierige Aufgabe handele, jedoch habe die Präsenz der Ordnungskräfte bereits ihre Wirkung gezeigt. Man sei auf dem richtigen Weg und darüber sei er sehr froh und dankbar. Die Umgestaltung des Treppenplatzes sei „ein alter Schuh“. Dies müsse die Bezirksvertretung zusammen mit der zuständigen Fachverwaltung gut durchdenken und ein entsprechendes Gestaltungskonzept entwickeln lassen.

Herr Büscher bedankt sich ebenfalls für die Berichterstattung und den Einsatz der letzten Monate. Die positive Entwicklung habe er ebenfalls vernommen.

Herr Copertino berichtet als Anwohner des Treppenplatzes verärgert darüber, dass sich die Situation keineswegs verbessert habe. Die nächtlichen Pöbeleien und Schlägereien seien unerträglich. Die Zustände seien weiterhin unzumutbar. Er habe außerdem verärgert beobachtet, dass die Ordnungskräfte bei Schlägereien nicht eingreifen würden. Herr Copertino erwarte, dass die Ordnungskräfte in solchen Fällen die Polizei riefen bzw. die Personen festhalten, bis die Polizei einträfe.

Herr Feldmann erklärt, dass die Ordnungskräfte bei Schlägereien nicht einschreiten dürften, dies überschreite deren Kompetenz. Er verweist auf seine Darstellung der Zusammenarbeit der Handelnden vor Ort, die auch in solchen Fällen die Informationsweitergabe an die Polizei beinhaltet. Es handele sich hierbei um Strafdelikte und damit um eine polizeiliche Aufgabe.

Frau Varchmin spricht sich ebenfalls für einen Einsatz über 23.00 Uhr hinaus aus.

Herr Krumhöfner äußert nochmals den Wunsch, dass das Ordnungsamt direkt mit den Anwohnern sprechen solle. Nur wenn man die Anwohner miteinbeziehe und ein direktes Feedback erhalte, könne man zu einer Lösung kommen.

Herr Feldmann sichert zu, die Anregungen mitzunehmen.

Herr Diekmann bedankt sich abschließend bei Herrn Feldmann für den ausführlichen ersten Erfahrungsbericht.

Zu Punkt 8

1. Änderung des Bebauungsplans Nr. I/Q 12 Teilplan B "Wohngebiet Schürhornweg" (Bereich Schäferkamp) für das Gebiet nördlich der Genfer Straße und westlich des Schäferkamps im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB)
- Stadtbezirk Brackwede -
Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7252/2014-2020

Herr Diekmann begrüßt Frau Mosig vom Bauamt und Herrn Winkler vom Planungsbüro Enderweit + Partner.

Herr Winkler stellt anhand einer Präsentation kurz die wesentlichen Unterschiede zwischen dem Vorentwurf und der Entwurfsplanung des Bebauungsplans vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Vorentwurf habe die Planänderung darauf abgezielt, eine Wohnnutzung auf der Gemeinbedarfsfläche zu ermöglichen.

Geplant seien 2 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 12 Wohneinheiten. Geförderter Wohnungsbau sei mit 50 Prozent veranschlagt. Die KiTa als auch die Wohnhäuser würden maximal zweigeschossig. Die Satteldächer der Wohnhäuser würden eine maximale Traufhöhe von 6,50 m und eine maximale Firsthöhe von 11 m aufweisen. Die KiTa sei mit einem Flachdach und einer maximalen Höhe von 7,50 m geplant.

Im Gestaltungsplan habe es keine Änderungen gegeben. Die vorgebrachten Anregungen und Bedenken hätten sich nicht auf die eigentliche Planung ausgewirkt. Lediglich im Nutzungsplan habe es eine kleine Änderung gegeben. Zwischen der Wohnbaufläche und der Gemeinbedarfsfläche sei auf Wunsch des Umweltbetriebes ein zusätzliches Leitungsrecht eingetragen worden.

Frau Mosig erklärt abschließend, dass im Abwägungsprozess alles genau dargelegt worden sei. Sofern zukünftig verkehrsregelnde Maßnahmen nötig erscheinen sollten, könnten diese unabhängig von dem Bebauungsplanverfahren weiter verfolgt werden.

Die große Mehrheit der Bezirksvertretung freut sich über den Fortschritt.

Herr Schaeде stimmt dem Vorhaben nicht zu, da für ihn die Frage des Verkehrs noch nicht geregelt sei.

Anschließend ergeht folgender

Beschluss:

- 1. Die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. I/Q 12 Teilplan B "Wohngebiet Schürhornweg" (Bereich Schäferkamp) für das Gebiet nördlich der Genfer Straße und westlich des Schäferkamps wird mit der Begründung gemäß § 2(a) Baugesetzbuch (BauGB) als Entwurf beschlossen.**

2. Der Entwurf der Bebauungsplanänderung ist mit der Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen gemäß §13a BauGB i.V. mit § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Auslegung sind ortsüblich öffentlich bekannt zu machen.
3. Gemäß § 4 (2) BauGB sind die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Entwurf der Bebauungsplanänderung einzuholen.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Belegungsplan 2019 für den Ausstellungspavillon am Bezirksamt Brackwede

Frau Trüggelmann stellt den vorläufigen Belegungsplan 2019 für den Ausstellungspavillon des Bezirksamtes vor.

Frau Meyer erklärt, dass ihre Fraktion mit den Planungen einverstanden sei. Sie erkundigt sich, was der Verein Culturkonsum im Detail geplant habe, da dies im Belegungsplan nicht ersichtlich sei und wie die Aussteller grundsätzlich vom Bezirksamt beworben würden.

Frau Trüggelmann erklärt, dass im Bezirksamt glücklicherweise laufend Bewerbungen eingingen, so dass man nicht auf separate Werbung etc. angewiesen sei. Bezüglich der geplanten Aktionen von Culturkonsum würden noch Gespräche geführt.

Frau Meyer begrüßt es, dass so viele Schulen berücksichtigt würden, jedoch würden diese auch viel Raum einnehmen. Insgesamt habe sie den Eindruck, dass die Ansprüche etwas gesunken seien.

Herr Plaßmann bestätigt die wahrgenommene Veränderung in den Ausstellungen, begrüßt diese jedoch. Der Pavillon habe sich zu einer „Kommunalen Galerie“ entwickelt. Durch die Schulen und die meist aus Brackwede stammenden Aussteller hätten die Ausstellungen einen heimischen und lokalen Charakter.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10

Neufassung der Parkgebührenordnung der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7286/2014-2020

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden einstimmigen

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte, die Bezirksvertretung Gadderbaum, die Bezirksvertretung Brackwede, der Finanz- und Personalausschuss und der Stadtentwicklungsausschuss empfehlen dem Rat, die Neufassung der Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Bielefeld (Parkgebührenordnung) zu beschließen.

Der Rat der Stadt beschließt die Neufassung der Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Bielefeld (Parkgebührenordnung).

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 11 **Entscheidung über die Empfehlungen der projektbezogenen Arbeitsgruppensitzung vom 14.09.2018 -soweit öffentlich zu beraten-**

Zu Punkt 11.1 **Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen, hier: Konzepterstellung für den diesjährigen Adventsmarkt in Brackwede**

Protokollauszug aus der projektbezogenen Arbeitsgruppensitzung vom 14.09.2018:

Frau Kopp-Herr begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Sie führt aus, dass die Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen in der letzten Bezirksvertretungssitzung am 06.09.2018 zur Kenntnis genommen worden sei. Allerdings sei in der Sitzung von allen Fraktionen und der Einzelvertreterin moniert worden, dass bei allen drei Brackweder Veranstaltungen die Bereiche für Ladenöffnungen auf der Hauptstraße in nördliche Richtung (Richtung Bahnhof) unterschiedlich seien. Gerade beim Adventsmarkt in Brackwede sei eine Öffnung der Geschäfte nur bis Wikingerstraße wirtschaftlich nicht tragbar. Es handele sich um eine Ungleichbehandlung des Einzelhandels in der Hauptstraße. Die räumliche Begrenzung bis zur Wikingerstraße würde dazu führen, dass der Adventsmarkt evtl. in Brackwede ausfallen müsste. In der Bezirksvertretungssitzung sei vorgeschlagen worden, dass Gespräche mit WIG, Kirche, Bezirksvertretung und Bezirksverwaltung geführt werden, um ein geeignetes Veranstaltungskonzept für den Adventsmarkt zu entwickeln unter Einbeziehung großer Teile der Hauptstraße. Wenn die WIG - über den Handelsverband - beim Ordnungsamt der Stadt ein geeignetes Veranstalterkonzept einreiche, könne die räumliche Begrenzung beim Adventsmarkt evtl. erweitert werden. Aus diesem Grunde sei der heutige Termin beschlossen worden.

Herr Eggert, der Vorsitzende der Werbe- und Interessengemeinschaft Brackwede e.V. (WIG), bedankt sich bei Frau Kopp-Herr und erklärt, dass bereits erste Überlegungen zum neuen Veranstaltungskonzept für den Adventsmarkt im Vorstand der WIG stattgefunden hätten.

Die WIG hätte den Adventsmarkt im letzten Jahr mit einem „dicken Minus“ beendet. Man benötige die Unterstützung der umsatzstarken Märkte am Südring. Eine begrenzte Ladenöffnung bis zur Wikingerstraße führe zum Ausfall des Adventsmarktes. Die WIG könne dann das wirtschaftliche Risiko nicht mehr tragen. Das neue Veranstaltungskonzept sehe vor, dass die Verkaufsstände entlang der Hauptstraße von der Kirche bis zur Westfalenstraße rechts und links aufgebaut werden (ähnlich den Verkaufsständen von der Fleischerei Damisch). Außerdem solle das kulturelle Programm auf der Hauptstraße stattfinden. Er könne sich auch einen weihnachtlichen Flohmarkt vorstellen. In Halle wäre der weihnachtliche Flohmarkt eine richtige Attraktion. Durch die Erweiterung des Adventsmarktes vom Kirchplatz auf die Hauptstraße erhoffe er sich eine Ladenöffnung am Sonntag, die entlang der Hauptstraße bis mindestens zur Westfalenstraße geht.

Frau Trüggelmann informiert, dass sie in der Zwischenzeit einige Gespräche mit dem Ordnungsamt geführt habe. Die Ordnungsbehördliche Verordnung, die in der Ratssitzung am 27.09.2018 voraussichtlich beschlossen werde, basiere auf einem formellen Anhörungsverfahren, in dem z. B. Kirchen und Gewerkschaften beteiligt worden seien. Eine Aufnahme einer geänderten Veranstaltung in die OBVO sei zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, da diese geänderte Veranstaltung nicht im Anhörungsverfahren gewesen sei. Bei einer erneuten Anhörung sei ein Inkrafttreten der neuen OBVO im Oktober nicht möglich. Wenn keine neue OBVO im Oktober vorlege, hätten die Gewerkschaften angekündigt, ggfls. die bestehende OBVO zu beklagen. Dies wiederum hätte zur Folge, dass der verkaufsoffene Sonntag bei den Glückstalertagen in Gefahr wäre. Grundsätzlich gäbe es die Möglichkeit – wie im Handelskonzept vorgesehen – bis 31.10.2018 bzw. 31.03.2019 Nachbesserungen vorzunehmen oder neue Sonntagsöffnungen zu beantragen, allerdings würden diese Änderungen bzw. Ergänzungen erst für das Jahr 2019 gelten.

Nach anschließender intensiver – sehr emotionalen - Diskussion verständigt sich die Arbeitsgruppe darauf, dass der Adventsmarkt eine wichtige Veranstaltung im Stadtbezirk ist. Auch ein einmaliger Ausfall des Adventsmarktes sei für den Stadtbezirk nicht vorstellbar. Für das Jahr 2019 würde rechtzeitig ein neues Veranstaltungskonzept vorgelegt werden. Hier seien auch schon viele kreative Ideen vorhanden. Aber für dieses Jahr müsse eine Ausnahmeregelung gefunden werden. Gerade im Hinblick auf den zukünftigen barrierefreien Umbau der Hauptstraße (lange Bauzeit) müssten die Einzelhändler nun unterstützt und gestärkt werden. Alleine schon vom Gerechtigkeitssinne her, könne es nicht sein, dass unterschiedliche Öffnungszeiten bei den Einzelhändlern auf der Hauptstraße gelten. Ein verkaufsoffener Sonntag bis zur Wikingerstraße sei vollkommen unattraktiv. Die meisten „Publikumsmagneten“ würden erst hinter der Wikingerstraße beginnen.

Frau Schuster informiert die Arbeitsgruppe darüber, dass der adventliche Markt im Gemeindehaus auf jeden Fall stattfinden. Man fange mit der Planung immer sehr früh im Jahr an und die Organisation sei so gut wie abgeschlossen. Auch der CVJM werde in diesem Jahr – unabhängig von einem Adventsmarkt – seine Hütten vor dem Gemeindehaus aufstellen. Die Kirche sei aber sehr an einer Zusammenarbeit interessiert. Auch eine Verlegung des Adventsmarktes vom Kirchplatz zur Hauptstraße würde die Kirche mittragen.

Es sei zwar nicht ihre favorisierte Lösung, aber die Hütten würden dann so aufgestellt, dass eine Verbindung zur Hauptstraße bestünde.

Frau Kopp-Herr schlägt eine Kontaktaufnahme mit dem Oberbürgermeister vor, um eine Lösung für den diesjährigen Adventsmarkt zu finden. Da die Arbeitsgruppe einstimmig der Meinung ist, dass es für den Adventsmarkt Brackwede im Jahr 2018 eine Ausnahmeregelung geben muss, möchten sich alle Fraktionen und die Einzelvertreterin an dem Gespräch mit dem Oberbürgermeister beteiligen.

Die Arbeitsgruppenmitglieder sind einverstanden und bitten Frau Kopp-Herr um eine Kontaktaufnahme mit dem Oberbürgermeister für einen gemeinsamen Gesprächstermin.

Die Arbeitsgruppe nimmt zustimmend Kenntnis und bittet die Bezirksvertretung um Kenntnisnahme.

Herr Diekmann berichtet kurz über das erfolgte Gespräch mit dem Oberbürgermeister. Für dieses Jahr sei leider keine Änderung des Konzeptes möglich. Die Stadt Bielefeld könne aus rechtlichen Gründen keine Änderungen vornehmen.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11.2 Verwendung der bezirklichen Sondermittel in 2018

-.-.-

Zu Punkt 11.2.1 Antrag der Werbe- und Interessengemeinschaft

Protokollauszug aus der projektbezogenen Arbeitsgruppensitzung vom 14.09.2018:

Herr Eggert begründet seinen Antrag mit einer Einnahmen- und Ausgabenübersicht für den Weihnachtsmarkt 2017... Die Werbegemeinschaft habe hier einen finanziellen Verlust erwirtschaftet.

Der Brackweder Frühling habe finanziell ebenfalls bezuschusst werden müssen...

Die Werbegemeinschaft erhoffe sich nun einen finanziell guten Erfolg bei den Glückstalertagen, um das Defizit wieder auszugleichen. Für einen Weihnachtsmarkt im Jahre 2018 blieben die Kosten von 2017 in etwa konstant. Bei dem Auf- und Abbau der Hütten müsse man ohne zusätzliche Hilfe mit ca. 750 Euro rechnen. Hier können evtl. durch ehrenamtliche Hilfen Einsparungen erfolgen.

.....

Herr Krumhölfer erklärt, dass mit den bezirklichen Sondermitteln vor allem Schulen und Vereine unterstützt werden sollten. Schulen und Vereine sollten weiterhin die Möglichkeit eingeräumt bekommen, sich beim Adventsmarkt zu beteiligen. Aus diesem Grunde schlägt er vor, die Werbe- und Interessengemeinschaft Brackwede e.V. mit einem Zuschuss aus bezirklichen Sondermitteln in Höhe von 1.500,00 Euro zu unterstützen.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe schließen sich den Ausführungen von Herrn Krumhöfner an.

Herr Stille ergänzt, dass mit dem Zuschuss die Bühne mit Ton- und Lichttechnik und der Auf- und Abbau der Hütten finanziert werden könnte.

Die Arbeitsgruppe nimmt Kenntnis und empfiehlt der Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede gewährt der Werbe- und Interessengemeinschaft einen Zuschuss aus bezirklichen Sondermitteln in Höhe von 1.500,- Euro für die Durchführung der Stadtteilstadt im Jahre 2018.

Ohne weitere Aussprache folgt die Bezirksvertretung Brackwede der Empfehlung der Arbeitsgruppe und fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede gewährt der Werbe- und Interessengemeinschaft einen Zuschuss aus bezirklichen Sondermitteln in Höhe von 1.500,- Euro für die Durchführung der Stadtteilstadt im Jahre 2018.

-einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen-

-.-.-

Zu Punkt 12 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

-.-.-

Zu Punkt 12.1 **Barrierefreie Absenkung der Bordsteine in Kreuzungsbereichen**
Beschluss vom 07.05.2015, TOP 5.3

Herr Hellermann nimmt Bezug auf den Beschluss der Bezirksvertretung aus der Sitzung vom 07.05.2015, in dem die Verwaltung beauftragt worden sei, an der Kreuzung Kollostraße/Kalmanstraße, sowie der Kreuzung Kollostraße/Kirchweg und Wikingerstraße/Stadtring (östliche Seite) alle Bordsteine barrierefrei abzusenken.

Er erklärt, dass der Beschluss laut Mitteilung des Amtes für Verkehr in den oben genannten Örtlichkeiten nunmehr vollständig umgesetzt worden sei. Die Arbeiten seien abgeschlossen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 12.2 **Hauptstraße - Resümee zur Offenlage der Planfeststellungsunterlagen und Präsentation des Querschnitts der Hauptstraße**
Bericht des Amtes für Verkehr, Frau Dietz

Herr Diekmann begrüßt Frau Dietz vom Amt für Verkehr und Herrn Jung von „Jung Stadtkonzepte“.

Frau Dietz gibt ein kurzes Resümee über die erfolgte Offenlage der Planfeststellungsunterlagen in der Zeit vom 29.08. bis 28.09.2018:

Die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger seien sehr unterschiedlich gewesen. Hauptsächlich seien Informationen über die genaue Planung angefordert worden. An den fünf Donnerstagen seien insgesamt ca. 120 bis 130 Personen vor Ort gewesen. Ca. 40 Prozent der Personen seien Befürworter gewesen, 20 Prozent hätten sich dagegen ausgesprochen und die restlichen 40 Prozent hätten sich nicht positioniert und sich neutral gehalten.

Anschließend stellt Herr Jung anhand einer Präsentation das Gestaltungskonzept der Hauptstraße am Beispiel eines Planausschnittes der Haltestelle Normannenstraße vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Detail zeigt er die Lage und den gewünschten Schnitt des Dachs auf dem Bahnsteig an der engsten Stelle zwischen Apotheke und Arko-Shop sowie die Lage und den Schnitt der Fahrgastunterstände auf.

Herr Sprenkamp erkundigt sich, wie verhindert werden solle, dass Radfahrer auf dem Bürgersteig fahren.

Herr Jung führt aus, dass für Radfahrer Schutzstreifen auf der Fahrbahn vorgesehen seien.

Herr Stille erkundigt sich nach dem Termin der geplanten Bürgerinformationsveranstaltung.

Herr Jung erklärt, dass den Bürgerinnen und Bürgern neben dem formellen Anhörungsverfahren zusätzlich im Rahmen einer informellen Veranstaltung, die Gestaltungsparameter im Detail vorgestellt werden sollen. Ein fester Termin stünde noch nicht fest.

Weiterhin führt er aus, dass derzeit ein Projektprogramm für die Übergabe der Informationen der „Planer“ an die Bauabteilung des Amtes für Verkehr ausgearbeitet würde, in dem alle bisherigen Ergebnisse und Vereinbarungen festgehalten würden. Die Planungen würden Ende des Jahres abgeschlossen, so dass Anfang 2019 mit einer Realisierung zu rechnen sei. Dieses abschließende Papier samt Rahmenbedingungen und den mit der Bezirksvertretung abgesprochenen Details werde die Bezirksvertretung dann ebenfalls erhalten.

Abschließend bedankt sich Herr Diekmann im Namen der Bezirksvertretung bei Frau Dietz für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihr für die weitere Zukunft alles Gute und viel Erfolg in ihrem neuen Tätigkeitsfeld in Köln.

Zu Punkt 12.3 Aktuelle Fahrgastzahlen der Buslinie 28 in der Siedlung Südwestfeld, Sitzung vom 12.10.17, TOP 9.1

Herr Hellermann erklärt, dass die Bezirksvertretung in ihrer Sitzung am 12.10.2017 per Beschluss darum gebeten habe, über einen Zeitraum von ca. 3 Jahren jährlich über die Fahrgastzahlen der Linie 28 in der Siedlung Südwestfeld informiert zu werden.

Anschließend verliest er eine Mitteilung des Amtes für Verkehr:
Die Bezirksvertretung hat um einen Bericht zu aktuellen Fahrgastzahlen in der Siedlung Südwestfeld gebeten. Es liegen Fahrgastzahlen von Mitte Dezember 2017 und aus den ersten beiden Quartalen des Jahres 2018 vor. Zum Vergleich sind die Fahrgastzahlen aus dem Jahr 2016 aufgeführt.

Fahrgastaufkommen Südwestfeld (stadtauswärts):

Jahr	Tag	Einsteiger	Aussteiger (tägl.)	Anmerkung
2016	Montag – Freitag	0	Ø17	Bedienung der Haltestellen Braakstraße und Südwestfeld <u>nur bei Bedarf zum Aussteigen</u>
	Samstag	0	Ø7	
	Sonntag	0	0	

Jahr	Tag	Einsteiger	Aussteiger (tägl.)	Anmerkung
Dez. 2017	Montag – Freitag	5	Ø46	Bedienung der Haltestellen Braakstraße und Südwestfeld <u>linienmäßig zum Ein- und Aussteigen</u>
	Samstag	11	Ø39	
	Sonntag	Keine Bedienung		

Jahr	Tag	Einsteiger	Aussteiger (tägl.)	Anmerkung
1. Q. 2018	Montag – Freitag	1	Ø6	Bedienung der Haltestellen Braakstraße und Südwestfeld <u>linienmäßig zum Ein- und Aussteigen</u>
	Samstag	10	Ø27	
	Sonntag	Keine Bedienung		

Jahr	Tag	Einsteiger	Aussteiger (tägl.)	Anmerkung
2. Q. 2018	Montag – Freitag	1	Ø3	Bedienung der Haltestellen Braakstraße und Südwestfeld <u>linienmäßig zum Ein- und Aussteigen</u>
	Samstag	2	Ø29	
	Sonntag	Keine Bedienung		

Die Fahrgastzahlen in der Siedlung Südwestfeld haben mit der linienmäßigen Bedienung der Haltestellen zugenommen. Vielleicht waren während der Weihnachtszeit (Dezember 2017) allgemein mehr Fahrgäste unterwegs. In den beiden Quartalen des Jahres 2018 wurden montags bis freitags deutlich weniger Aussteiger registriert. Es ist hervorzuheben, dass an Samstagen deutlich mehr Fahrgäste zu verzeichnen sind. Weitere Fahrgastzählungen werden folgen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

gez. Franz-Peter Diekmann
stellv. Bezirksbürgermeister

Elma Bonenkamp
Schriftführerin